

Heinicker M.A. (Wien) vollendet. Sofern alles dies realisiert wird, ist erst ein einziger, allerdings zentraler Bestand der österreichischen Überlieferung aufgearbeitet. Indes erscheint die Zukunft des Unternehmens in seines Helden „Heimatland“ doch rosiger, als es der Widerspruch zwischen den der Aufarbeitung harrenden Quellenmassen und dem doch wieder fortgesetzten Zögern der Österreichischen Akademie der Wissenschaften anzeigt, die bereits budgetierte überfällige Mitarbeiterstelle einzurichten. Denn mit dem Wiener Lehrstuhlinhaber Univ.-Prof. Dr. Christian Lackner hat sich ein profunder Mediävist und Herausgeber der „Monumenta Habsburgica“ zur Mitwirkung bereiterklärt und zusammen mit dem nunmehr als sein Assistent tätigen MMag. Luger (Wien) sogleich ein umfängliches Projekt zu dem landesfürstlichen Themenkomplex „Friedrich III. und die Steiermark“ konzipiert. Insoweit dazu auch die Untersteiermark rechnet, bildet das von den ehrenamtlichen Mitarbeitern Dr. Joachim Kemper (Speyer) und Dr. Jure Volcjak (Laibach) erarbeitete Manuskript „Slowenien“ mit den Fridericiana aus den Laibacher Archiven einen wichtigen Baustein. Allerdings muß dieses von einer dritten Kraft überarbeitet, vereinheitlicht und zum Druck eingerichtet werden, weil Dr. Kemper als neuer Leiter des Stadtarchivs in Speyer voll in Anspruch genommen ist.

*Regesten Maximilians I.:*

Bei dem an der ÖAW-Arbeitsstelle Graz von Ass.-Prof. i.R. Dr. Inge Wiesflecker-Friedhuber und dem hauptamtlichen Mitarbeiter Dr. Manfred Holleger geleiteten Projekt, für das außerdem noch die Werkvertragskräfte Dr. Christa Beer, Dr. Peter Krendl und Dr. Angelika Schuh (alle Graz) tätig sind, schreitet die Fertigstellung des fünften Regestenbandes stetig, aber langsamer voran als zu Lebzeiten des unersetzlichen Hermann Wiesflecker. Wieder wurde der Bestand der beiden Teilbände für die Jahre 1505-1507 um einige hundert Nummern vermehrt, so daß nun alles in allem rund 5.300 Regesten formuliert sind. Weil dazu aber besonders viel Gesandtenberichte, Instruktionen und anderes kompliziertes Material gehört, dessen Inhalt nur durch umfängliche Wiedergabe erschlossen werden kann und soll, ist mit der Fertigstellung des „Itinerarbandes“ V/1 erst 2013/14, mit derjenigen des zweiten Teilbandes „Österreich, das Reich und Europa“ wohl 2014/15 zu rechnen. So gut wie abgeschlossen hingegen hat Dr. Schuh das Personen- und Ortsnamenregister des dritten Bandes (1499-1501).

*Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmers Regesta Imperii:*

Als 30. Band der Reihe erscheint der von Karel Hruza und Alexandra Kaar herausgegebene Tagungsband „Kaiser Sigismund (1368-1437) – Zur Herrschaftspraxis eines europäischen Monarchen“. Bei dem Manuskript von Stefan Reinke über „Die Magister Albertus de Parma und Sinitius. Zwei Kuriale im päpstlichen Hofdienst ...“ haben die vom Autor und der studentischen Hilfskraft Henrike Höffeler an der Mainzer Geschäftsstelle vollführten Satz- und Registerarbeiten mehr Zeit als gedacht in Anspruch genommen, doch kommt